



Kommission für Umwelt, Verkehr und Energie

Petition

«Wie wird mein Schulhaus klimaneutral?» des 4. Bündner Mädchenparlaments

1. Anlässlich des 4. Bündner Mädchenparlaments vom 11. November 2021 in Chur wurde die vorliegende Petition zuhanden der Regierung und des Grossen Rats verabschiedet. Die Präsidentenkonferenz wies die Petition der Kommission für Umwelt, Verkehr und Energie (KUVE) zur Vorberatung zuhanden des Grossen Rats zu.

2. Die Petitionärinnen stellen folgenden Antrag: *«Wir fordern, dass der Kanton einen Fortbildungskurs für Lehrpersonen zum Thema «Wie wird mein Schulhaus klimaneutral?» einführt und diesen Kurs für obligatorisch erklärt. Die Kurse sollen jedoch allen interessierten Personen offenstehen, wobei insbesondere Eltern der Schülerinnen und Schüler miteinbezogen werden sollen.*

*Der Kanton ruft alle drei Jahre einen kantonsweiten Wettbewerb zu diesem Thema ins Leben, bei dem alle Schulgemeinden und deren Schulhäuser im Rahmen einer Projektwoche teilnehmen. Der Kanton prämiert daraus die besten Projekte. Schwerpunktmaßig richtet sich diese Massnahme an Oberstufenschüler*innen, wobei die Schülerinnen und Schüler des ganzen Schulhauses stufenübergreifend miteinbezogen werden können.*

Der Kanton stellt den Gemeinden, die dieses Projekt unterstützen, im Rahmen des Aktionsplans «Green Deal» die benötigten Mittel zur Verfügung.»

3. Ihren Antrag begründen die Petitionärinnen wie folgt: *«Das Bündner Mädchenparlament ist der Meinung, dass der menschengemachte Klimawandel bekämpft werden muss. Die Massnahmen des Bundes und des Kantons zur Klimaneutralität bis ins*

Jahr 2050 sind zu unterstützen und zu verstärken. Schulen sollen animiert werden, an diesem Ziel aktiv mitzuwirken. Darum fordern wir, dass die Lehrpersonen mittels Weiterbildung zu befähigen sind und ein kantonsweiter Wettbewerb zur konkreten Umsetzung ins Leben gerufen wird.»

4. Art. 33 der Bundesverfassung (BV; SR 101) gewährleistet das Recht, sich individuell oder kollektiv mit einem Anliegen (Petition) an eine staatliche Behörde zu wenden, ohne daraus Nachteile befürchten zu müssen. Die formellen Voraussetzungen und das Verfahren für Petitionen richten sich im Übrigen nach Art. 94 des Gesetzes über die politischen Rechte im Kanton Graubünden (GPR; BR 150.100).
5. Petitionen gemäss Art. 33 der Bundesverfassung sind schriftlich einzureichen. Ist die Eingabe an den Grossen Rat nach Form und Inhalt nicht ordnungswidrig, so fasst dieser einen Beschluss darüber, ob und gegebenenfalls wie er ihr Folge leisten will. Andernfalls nimmt er lediglich von ihrem Eingang Kenntnis (Art. 94 GPR).
6. Die Eingabe wurde schriftlich und mit dem Namen der Antragstellerin versehen eingereicht. Sie ist sowohl nach Form als nach Inhalt in Ordnung, weshalb der Grossen Rat darüber zu befinden hat, ob und gegebenenfalls wie er der Petition Folge leisten will oder ob er hiervon nur Kenntnis nehmen will.
7. Die Kommission für Umwelt, Verkehr und Energie hat die Petition anlässlich ihrer Sitzung vom 27. Juni 2022 behandelt und den Bericht und Antrag an den Grossen Rat verabschiedet. Diskutiert und in Erwägung gezogen wurden folgende Punkte:
 - a. Am 19. Oktober 2021 hat der Grossen Rat die Etappe I des Aktionsplans Green Deal (AGD) beschlossen. Der AGD umfasst 27 Massnahmen in verschiedenen Bereichen, wovon deren 11 bereits im Rahmen der Etappe I umgesetzt werden. Unter dem Titel KS.G-1.1 «Gebäudetransformation forcieren mit ergänzten Energievorschriften und justierter finanzieller Förderung» wurden in der Etappe I 12 Millionen Franken zur Verfügung gestellt. Damit können selbstredend auch Schulhäuser saniert werden.
 - b. Wie die Petitionärinnen selbst festhalten, weist auch das Anliegen, einen kantonsweiten Wettbewerb zum Thema einzuführen und zu finanzieren, eine grosse Nähe zum AGD auf. Eine der Massnahmen des AGD lautet „Sensibilisierung und Beratung der Akteure zu Gebäudeeffizienz und erneuerbar Heizen“ (KS.G1.2).

Unter diesem Titel könnte wohl ein solcher Wettbewerb als konkrete Massnahme in einer der nächsten Etappen des AGD aufgenommen werden.

- c. Die kantonale Verwaltung plant parallel zur Umsetzung der bereits beschlossenen Etappe I des AGD stetig weiter und erarbeitet derzeit die Etappe II des AGD.
 - d. In Bezug auf die von der Petition geforderte Pflichtfortbildung für Lehrpersonen ist festzuhalten, dass es gemäss Art. 98 Abs. 1 lit. i und Art. 59 Abs. 2 lit. f des geltenden Schulgesetzes (BR 421.000) in der Kompetenz des Departements bzw. des Amts liegt, Weiterbildungen für Lehrpersonen für obligatorisch zu erklären. Das Schulgesetz wird vom Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement (EKUD) derzeit teilrevidiert. Ob diese Revision eine Änderung dieser Kompetenzordnung beinhaltet, ist offen. Festzuhalten ist jedoch, dass das EKUD auch beim AGD das federführende Departement ist.
8. Schlussfolgerung: Die Kommission schätzt und unterstützt den Grundgedanken bzw. die Idee hinter den von der Petition vorgeschlagenen Massnahmen. Die Anliegen der Petition sind hingegen sehr konkret und liegen klar im Kompetenzbereich der Regierung. Weil die Petition auch an die Regierung adressiert wurde, ist die Kommissionsmehrheit der Ansicht, dass eine Weiterleitung der Petition an die Regierung nicht angezeigt ist. Eine Kommissionsminderheit hingegen möchte den Anliegen mit einer Weiterleitung an die Regierung mehr Gewicht verleihen.

Aufgrund obiger Erwägungen stellt die Kommission für Umwelt und Verkehr dem Grossen Rat den folgenden

Antrag:

1. a) *Antrag Kommissionsmehrheit* (8 Stimmen: Danuser [Kommissionspräsident], Berther, Della Cà, Felix [Kommissionsvizepräsident], Jochum, Natter, Sax, Schmid; Sprecher: Danuser [Kommissionspräsident])

Der Grosse Rat nimmt von der Petition Kenntnis.

- b) Antrag Kommissionsminderheit* (2 Stimmen: Preisig, Rettich; Sprecherin: Preisig)

Der Grosse Rat nimmt von der Petition Kenntnis. Die Petition wird an die Regierung weitergeleitet.

2. Die Petitionärinnen sind in diesem Sinne schriftlich zu orientieren.

Chur, 27. Juni 2022

Namens der Kommission für Umwelt, Verkehr und Energie

Der Präsident:

Kenneth Danuser

Der Sekretär:

Gian-Reto Meier-Gort